

Der lehrreiche Hasenpfad

RP
0576612

Trotz des Dauerregens ist der 3,7 Kilometer lange **Wanderweg in Eversael** gestern offiziell vorgestellt worden. **Barbara Gumpert** von der Stadt Rheinberg und Künstler **Luja** haben das Konzept entwickelt.



Hasengruß: Neben den Kindern waren Bürgermeister Mennicken, Graf Luja, Barbara Gumpert und Karl-Heinz Gaßling mit dabei. RP-FOTO: ARFI

VON WALTRAUD WILLEKE

RHEINBERG-EVERSAEL „Dieser Rundwanderweg ist ein Unikat“, sagte Barbara Gumpert vom Büro für Stadtmarketing gestern bei der offiziellen Eröffnung des „Hasenpfads“, der auf einer Strecke von rund 3,7 Kilometern rund um das Polder „Hasenpfad“ angelegt wurde. Zusammen mit dem Grafiker Ludger Jackowiak („Luja“) hatte sie die Konzeption für den informativen und kindgerechten naturverbundenen Lehr- und Wanderfahrt entwickelt.

Die erste gemeinsame Erkundung mit Kindern und Ehrengästen

fiel gestern leider im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Weil es ununterbrochen regnete, war selbst „Meister Lampe“ nicht in der Natur zu sehen. „Willkommen auf dem Hasenpfad“ lautet es einladend auf dem ersten Schild, an dem sich die Wandergruppe traf. Hier informierte Bürgermeister Hans-Theo Mennicken kurz über die Entwicklung der Idee. Die FDP habe die Sache seinerzeit angeregt.

Neun Stationen

Nach intensiver Vorbereitung konnten nun neun Stationen mit individuellen Schildern ausgestattet werden. Auf den Tafeln dokumentiert man den Unterschied zwischen Feldhasen und wilden Kaninchen. Man erfährt, dass Löwenzahn den Hasen super schmeckt. Deichbau und Hochwasserschutz sind ebenfalls thematisiert.

„Schade, dass es so regnet“, bedauerten die Kinder, die ausgerüstet mit Regenschirmen und -stiefeln die Welt der „Mümmelmänner“ erkunden wollten. „Das wird bald nachgeholt“, versprachen die Organisatoren, denn für die Kinder hatten sie lustige Quizfragen vorbereitet. Wie viel Hasenköttel produziert ein Feldhase? Wer aufmerksam alle Tafeln gelesen hatte, weiß natürlich die richtige Antwort.

Überdimensionale Tafel

Mit einer überdimensionalen Tafel am See richtet man das Augenmerk auf die faszinierende Vogelwelt in Rheinnähe. Hier engagierte sich der bekannte Rheinberger Ornithologe Karl-Heinz Gaßling mit seinem Fachwissen. „Zu sehen sind die Wintergäste und unsere Brutvögel“, so Karl-Heinz Gaßling. Er fügte hinzu, dass die idyllische Lage vom See eine Region sei, in der sich viele Vogelarten wohl fühlen.

INFO

3,7 Kilometer lang

„Meister Lampe“ steht im Mittelpunkt des Rundwanderwegs „Hasenpfad“, der rund um den kleinen See hinter dem Rheindeich angelegt wurde.

Auf einer Länge von **3,7 Kilometern** wird an neun Stationen Wissenswertes aus dem Leben von **Feldhasen**, Wildkaninchen und der hiesigen **Vogelwelt** erklärt.